

Mitteilungsblatt Nr. 216

Teil B zur HSPO Teil A (Mitteilungsblatt Nr. 200)
für den
Bachelor-Studiengang Maschinenbau

Der Präsident
20.07.2011

Auf der Grundlage von § 3 Abs. 2 Hochschulprüfungsverordnung (HSPV) vom 07.06.07, zuletzt geändert durch Verordnung vom 15.06.10 (GVBl. II Nr. 33, Seite 10), i. V. m. § 17 Abs. 1 Grundordnung (Mitteilungsblatt Nr. 199 i. V. m. der Hochschul-Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Lausitz (FH) Teil A (HSPO Teil A) (Mitteilungsblatt Nr. 200) beschloss der Fachbereichsrat des Fachbereiches Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau am 12.05.2011 folgenden Teil B für den **Bachelor-Studiengang Maschinenbau** als fachspezifische Prüfungsbestimmungen:

Artikel 1

zu § 2 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Zugangsvoraussetzungen*

1. Über das Vorliegen einer für das beabsichtigte Studium geeigneten abgeschlossenen Berufsausbildung gem. § 8 Abs. 3 BbgHG entscheidet der Studiendekan.

2. Mit dem Immatrikulationsantrag sollte der Studienbewerber den Nachweis einer praktischen Tätigkeit von wenigstens acht Wochen (Vorpraktikum) in einem für den Studiengang einschlägigen Gebiet erbringen. Das Vorpraktikum ist keine Zugangsvoraussetzung; die Absolvierung ist wünschenswert und förderlich für den Studienerfolg. Einschlägige Ausbildungs- und Berufstätigkeiten werden auf das Vorpraktikum angerechnet.

Artikel 2

zu § 4 Abs. 5 HSPO (Teil A) *Ziel des Studiums, Hochschulgrade*

Aufgrund der bestandenen Hochschulprüfungen wird der akademische Grad "Bachelor of Engineering (B.Eng.)" verliehen.

Artikel 3

zu § 5 HSPO (Teil A) *Beginn des Studiums, Regelstudienzeit, Studienumfang, Credit Points (CP), Module, Mobilitätsfenster*

1. (zu Abs. 1): Die Immatrikulation erfolgt nur zum Wintersemester.

2. (zu Abs. 2): Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von 7 Semestern.

3. (zu Abs. 4): Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums werden insgesamt 210 ECTS Leistungspunkte benötigt.

4. (zu Abs. 5): Das Curriculum ist als Anlage 1 beigefügt. Die entsprechenden Modulbeschreibungen werden gem. § 5 Abs. 7 HSPO Teil A in Modulhandbüchern veröffentlicht.

Artikel 4

zu § 6 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Teilzeitstudium*

Ein Teilzeitstudium ist als Regelstudium nicht vorgesehen.

Artikel 5

zu § 9 Abs. 2 HSPO (Teil A) *Praktische Studienabschnitte*

In den Studiengang ist folgender praktischer Studienabschnitt unter folgenden Maßgaben integriert:

- a) Voraussetzung für die Zulassung: Es sind alle Modulprüfungen des 1. und 2. Semesters bestanden und mindestens 90 CP erreicht.
- b) Die Dauer beträgt mindestens 12 Wochen im 5. Semester. Es werden 14 CP für den praktischen Studienabschnitt vergeben. Der praktische Studienabschnitt kann um zweimal 4 Wochen verlängert

werden. Für eine Verlängerung werden 5 CP vergeben. Maximal zweimal 5 CP der Verlängerung werden auf den Wahlpflichtbereich angerechnet.

Vor Beginn des praktischen Studienabschnitts ist zwischen der Praktikumsstelle, dem Studierenden und der Hochschule ein schriftlicher Vertrag über die Dauer des praktischen Studienabschnitts, incl. der Verlängerung(en), abzuschließen.

- c) Der praktische Studienabschnitt wird durch Lehrveranstaltungen begleitet.
- d) Der praktische Studienabschnitt wird mit einem schriftlichen Bericht und einem Kolloquium abgeschlossen. Er wird „mit Erfolg/ohne Erfolg“ bewertet.

Artikel 6

zu § 13 Abs. 7 HSPO (Teil A) *Anmeldung zu Prüfungen*

1. Es wird die Variante 1 festgelegt.
2. Die Frist für die Prüfungsanmeldung endet mit Ablauf der vierten Vorlesungswoche des jeweiligen Semesters.
3. Der Antrag auf Zulassung zu einer Modulprüfung kann schriftlich oder auf elektronischem Weg beim Studierenden-Service bis zwei Wochen vor Beginn der Prüfungszeit ohne Anrechnung auf die Zahl der möglichen Prüfungsversuche zurückgenommen werden.

Artikel 7

zu § 23 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Zulassung zur Abschlussarbeit*

Es wird auf die Gewährung einer Ausnahme nach § 23 Abs. 1 HSPO Teil A verzichtet.

Artikel 8

zu § 24 HSPO (Teil A) *Bearbeitungsumfang, Ausgabe, Betreuung, Abgabe und Bewertung der Abschlussarbeit*

1. (zu Abs. 4):

Für die Bachelor-Thesis gilt ab dem Datum der Ausgabe eine Bearbeitungsfrist von 2 Monaten.

Eine Verlängerung um einen Monat ist auf begründeten Antrag des Studierenden, der schriftlich im Studierenden-Service einzureichen ist, möglich. Die Entscheidung über den Antrag trifft der Studiendekan.

Das Thema der Bachelor-Thesis kann nur einmal und nur innerhalb der ersten vier Wochen der Bearbeitungszeit ohne die Angabe von Gründen zurückgegeben werden.

2. (zu Abs. 5):

Die Bachelor-Thesis ist spätestens mit Ablauf des Bearbeitungszeitraums in dreifacher Ausfertigung in gebundener und digitaler Form im Studierenden-Service abzugeben.

3. (zu Abs. 7):

Die Bachelor-Thesis ist von zwei, in der Regel hochschulangehörigen, Prüfern zu bewerten und von denen einer ein Professor an der Hochschule Lausitz ist.

4. (zu Abs. 9):

Durch den Prüfer ist ein schriftliches, mit einem Datum und der eigenhändigen Unterschrift versehenes Gutachten zu erstellen. Das Gutachten enthält eine objektive, unparteiische und nachvollziehbare Beurteilung des gesamten Inhaltes der Bachelor-Thesis nach Maßgabe des § 4 Abs. 1 HSPO Teil A. Es schließt mit

der Bewertung der Leistung gem. § 17 Abs. 1 HSPO Teil A ab.

Artikel 9
zu § 25 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Kolloquium*

Das Kolloquium dauert in der Regel insgesamt 60 Minuten.

Artikel 10
zu § 27 Abs. 5 HSPO Teil A *Abschluss des Studiums, Zeugnis, Gesamtnote (Gesamtprädikat), Urkunde*

Es werden für die Ermittlung der Gesamtnote (Gesamtprädikat) folgende Notengewichte zugrunde gelegt:

Modulnotendurchschnitt:	65%
Abschlussarbeit:	25%
Kolloquium:	10%

Dabei wird der Modulnotendurchschnitt als arithmetischer Mittelwert der Modulnoten (ohne Berücksichtigung der Wahlmodule) gebildet.

Artikel 11
zu § 28 Abs. 2 HSPO (Teil A) *Diploma Supplement (DS)*

Das DS ist als Anlage 2 beigelegt und wird von Amts wegen jedem Absolventen ausgehändigt.

Artikel 12
zu § 31 Abs. 4 HSPO (Teil A) *Übergangsregelungen/Inkrafttreten/Außerkräfttreten*

1. Diese Ordnung, mit Ausnahme von Artikel 6 und des Curriculums lt. Anlage 1, tritt zum Sommersemester 2011 in Kraft und gilt für alle immatrikulierten Studierenden.
2. Artikel 6 und das Curriculum finden ab Wintersemester 2011/12 Anwendung.

Senftenberg, 12.05.2011

gez. Prof. Dr. Daniela Döring
Vorsitzende des Fachbereichsrates

Anlage 1: Curriculum

Anlage 2: Diploma Supplement (DS) – *wird in einem gesonderten Mitteilungsblatt veröffentlicht* –

Der Teil B wurde durch den Präsidenten am 17.05.2011 genehmigt.

Curriculum

Modulbezeichnung	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.		5. Sem.		6. Sem.		7. Sem.	
	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP
Pflichtmodule														
Mathematik 1	6	7												
Mathematik 2			6	7										
Informatik	4	5												
Experimentalphysik 1	4	6												
Experimentalphysik 2			4	6										
Physikalisches Praktikum (Experimentalphysik)	1		1											
TM1 - Statik	4	4												
TM2 - Festigkeitslehre			4	5										
TM3 - Dynamik					4	5								
Werkstofftechnik1	4	5												
Werkstofftechnik2			2	5										
Werkstofftechnik-Praktikum			2											
Grundlagen der Elektrotechnik					5	6								
Technische Wärme- und Strömungslehre					6	6								
KL1 -Technische Darstellung/ CAD	3	3												
CAD-Praktikum			2	2										
KL2 -Technische Gestaltung					5	5								
KL3 - Maschinenelemente							5	6						
Fertigungstechnik 1			4	5										
Fertigungstechnik 2					4	5								
Betriebswirtschaftslehre							4	5						
Getriebelehre											4	5		
Steuerungs- und Regelungstechnik							6	6						
Produktionsvorbereitung							4	5						
Fluidtechnik und Betriebsmittelkonstruktion							2				2	5		
Entwicklungsprojekt											1	3	1	5
Werkzeugmaschinen und Handhabetechnik											4	7		
Werkzeugmaschinenlabor (Praktikum)											2			
Elektrische Maschinen, Antriebe					4	5								
Prozess- und Fertigungsmesstechnik							4			6				
Praktikum Prozess- und Fertigungsmesstechnik									2					
Englisch - Sprachnachweis			2											
Praktischer Studienabschnitt mit Praxisbericht										14				
Bachelor-Thesis														12
Kolloquium zur Bachelor-Thesis														2
Wahlpflichtmodule*)								7		10		10		10
fachspezifisch								7		5		10		5
fachübergreifend										5				5
Summen:	26	30	27	30	28	32	25	29	2	30	13	30	1	29
Summe der Leistungspunkte (CP): 210														

Modulbezeichnung	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.		5. Sem.		6. Sem.		7. Sem.	
	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP
fachspezifische Wahlpflichtmodule														
Fördertechnik							4	7						
Praktikum Fördertechnik							2							
Werkstofftechnik3							4	5						
Einführung in die Kunststofftechnik							4	5						
Praktikum Kunststofftechnik							2	2						
Mikroprozessortechnik											4	5		
Kolben- und Strömungsmaschinen											4	5		
CAD-Workshop (bis Mitte Nov.)													4	5
Konstruktionstechnik 1											4	5		
Getriebekonstruktion (Gruppenbelegarbeit)													4	5
Faserverstärkte Kunststoffe											2	3		
CNC- Praktikum											4	5		
Fabrikplanung 1													4	5
Instandhaltung 1											4	5		
Schweißtechnik											4	5		
Fertigungstechnik 3 - Beschichtungstechnik							4	5						
Angewandte Mechanik - FEM Einführung									1	5				
Betriebsfestigkeit Einführung									2					
TM4 - Festigkeitslehre 2							4	5						
fachübergreifende Wahlpflichtmodule														
Einführung in das Projektmanagement									2	2				
Grundlagentutorien (Übungsbegleitung)											2	2	2	3

*)

Das Angebot der Wahlpflichtmodule ist nicht verbindlich. Die Teilnahme setzt auch eine Mindestteilnehmerzahl voraus.

Auf schriftlichen Antrag des Studierenden können auch andere Wahlpflichtmodule (auch Module anderer Studiengänge) abweichend vom Katalog belegt werden. Der Antrag ist an den Studiendekan zu stellen und vom ihm ggf. zu genehmigen.

Der Prüfungsausschuss kann beschließen, dass durch besondere Angebote der Katalog der Wahlpflichtmodule ergänzt wird.